



# Mel-postilie Nr. 1001 3

By Jo Kühn & R. Sturm  
Hägelingasse 5/4  
1140 Wien

*Der Schrei des Waldgeistes, bedroht vom tödlichen Raben*

Jo Kühn, Messerschnitt, 30x30, 2012

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister!**

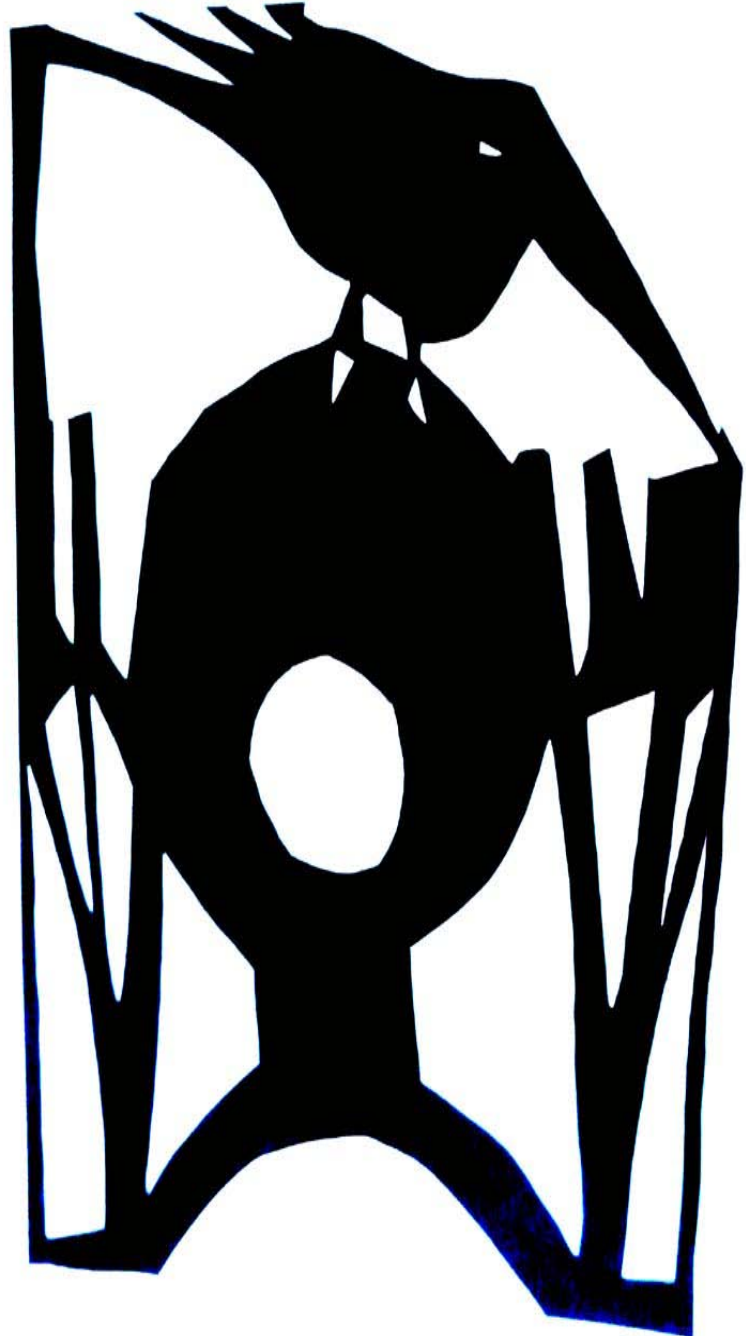
Bisher hat die in den letzten Monaten betriebene " Bürgerinformation " über Fakten und geplante Bauvorhaben mehr offene Fragen als Aufklärung mit sich gebracht. Wir ersuchen Sie hiermit, umgehend der Bevölkerung, den politischen Entscheidungsträgern, den Bezirksvorstehungen der Bezirke 14 und 16 sowie den Medien **offenzulegen, welche Fakten, welche Pläne für das Otto Wagner Spitals - Areal tatsächlich vorliegen.** Als Faktum gilt seit Jahren: Die Fa. Gesiba kaufte 2008 **26.000m<sup>2</sup> Baugrund im Südosten der Anlage,** für nördlich darüber befindliche 36.000m<sup>2</sup> besitzt Gesiba das Vorkaufsrecht. Diese Zahlen wurden stets bei Bürgergesprächen, in Veröffentlichungen, in Medienberichten genannt. In der Informationsbroschüre der Bezirke Penzing und Ottakring, anlässlich der Bürgerversammlung in der Spettergarage, wird zwei Mal explizit auf ganz andere Zahlen hingewiesen:

" Im Jahr 2008 hat der Bauträger Gesiba ein rund **211.000m<sup>2</sup> großes Grundstück** im östlichen Teil des Otto-Wagner-Spitals erworben." Das bedeutet, dass die Fa. Gesiba bereits über die gesamte Osthälfte der Anlage - ab Mittelachse - verfügt. Und diese Flächen natürlich auch nutzen möchte. Es stellt sich die Frage, ob wirklich alle Gemeinderats - Mitglieder, die diesem Verkauf zugestimmt haben, über das Ausmaß und die Tragweite korrekt informiert wurden. Warum wurde bisher nie öffentlich darüber gesprochen? Heute berichtet sogar die Kronenzeitung darüber. Es ist hoch an der Zeit, endlich alle tatsächlichen Fakten und Pläne auf den Tisch zu legen.

**Von Bürgerbeteiligung an diesem Projekt kann bisher ja keine Rede sein.**

**Da sollte wenigstens die Bürgerinformation ehrlich und klar sein.**

Hochachtungsvoll  
für die Bürgerplattform Initiative Steinhof  
Wolfgang Veit, Christine Muchsel, Karl  
Melber, Gerhard Hadinger, Edith  
Steininger, Christa Hasengruber



## Rettet die Steinhofgründe

Gerade deshalb ist es an der Zeit, in geeigneter Form festzuschreiben, dass das Otto Wagner Spital und die Steinhofgründe nicht substanziell verändert werden dürfen. Dies ist den Wienerinnen und Wienern in einer Form zu garantieren, die keine späteren Ausflüchte oder Änderungen zulässt. Das geeignete Mittel dafür ist natürlich der Denkmalschutz. Die höchste Form des Denkmalschutzes ist, weil international verankert, der Status des Weltkulturerbes. Authentizität und Einzigartigkeit sind die Qualifikationskriterien der UNESCO zur Verleihung des Titels "Weltkulturerbe". Beide Adjektive treffen in hervorragender Weise auf dieses Ensemble zu.